

7 Heimathaus und Humberghaus

An der Hohen Straße liegen das Heimathaus und das Humberghaus.

Das Heimathaus wurde als Wohn-/Stallgebäude aus Feldbrandziegeln in der münsterländisch-niederrheinischen Bauart erstellt.

Es ist wohl das älteste Haus im Dorf. Es wurde vom Heimatverein liebevoll restauriert und dient als kleines Museum, in dem auch wechselnde kulturhistorische Ausstellungen gezeigt werden. Der Besucher lernt das Leben einer westfälischen Familie kennen.

Haushaltsgeräte, landwirtschaftliche Arbeitsgeräte und zurückgebliebene Stücke des letzten Krieges sind ausgestellt. Ein alter Webstuhl erinnert daran, dass die Hausweberei in Dingden früher ein wichtiges Gewerbe war. Fertigungsschritte vom Holzklotz bis zum fertigen Klumpen lassen die Entstehung des Holzschuhs (des Klumpen) nachvollziehen. In zwei Vitrinen befinden sich archäologische und geologische Fundstücke.



Heimathaus – Humberghaus

Das Humberghaus – das künftige Museum "Jüdisches Leben auf dem Land".

Die Wiederherstellung und Neugestaltung des Humberghauses neben dem Heimathaus soll 2010 fertig gestellt sein.

In zwei Jahren intensiver Recherche hat der Heimatverein ein Konzept für die Ausstattung und die Präsentation entwickelt. Ein möglichst lebendiges Museum soll entstehen für Jung und Alt. Das Leben, die Arbeit, die Religion und zugleich das schreckliche Schicksal der jüdischen Familie Humberg, die im Dorf integriert war, soll nachvollziehbar gemacht werden.

Eine Mahnstätte gegen Intoleranz und für friedliches Miteinander wird hier entstehen.

nähere Informationen: www.Heimatverein-Dingden.de

Impressum:


Lokale Agenda 21 der Stadt Hamminkeln

Fotos: Christoph Schmitz, Verein Dorfentwicklung Dingden e.V.

Texte: Heimatverein Dingden e.V., Verein Dorfentwicklung Dingden e.V.

1. Auflage 2009

Ermöglicht mit freundlicher Unterstützung:



täglich Frühstücksbuffet
täglich wechselnder Mittagstisch
Eis vom Konditor
hausgemachter Kuchen

46499 Hamminkeln
Diersfordter Straße 6
(02852) 2528

46499 Dingden
Bocholter Straße 2
(02852) 2253

www.cafe-winkelmann.de



EGELING
Herrenmoden

Weberstrasse 13 46499 Dingden
www.herrenmoden-egeling.de



Kommen Sie zum Schauen
Treten Sie ein zum Genießen

Sprechen Sie mich an Ihre Sylvie-Anne Valambert
02852 - 507374
sylvie-anne@le-cafe-creme.de

zum Wohnen wie in Frankreich
In der alten Klosterschänke hinter der kath. Kirche in Dingden



VIERHAUS
Wassertechnik

Kettelerstraße 7
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. (0 28 52) 23 83 • Fax (0 28 52) 49 25
Internet: www.vierhaus-wassertechnik.de
e-mail: kontakt@vierhaus-wassertechnik.de

IHR PARTNER FÜR WASSERAUFBEREITUNG

Gasthof
Küpper

Weberstraße 21
Tel.: 02852-2114
www.gasthofkuepper.de



Bäckerei
Wanders

Marienvreder Straße 2 Tel. 02852 / 50 80 89

Salon Günter
Inh. Bernadette Thesing

Dingden, Thingstr. 4
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852/ 2213
Privat: 02852/ 965 366




van der Linde
Uhrmachermeister
Uhren · Schmuck · Trauringe
Eigene Reparaturwerkstatt

Weberstraße 25
46499 Hamminkeln-Dingden
☎ (0 28 52) 34 85 · Fax (0 28 52) 9 67 84 72
www.juweon.de



Floristik Scheper

Hohe Straße 4 · 46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. 0 28 52 / 65 61 · Fax 7 27 47
E-Mail: info@floristikscheper.de · www.floristikscheper.de



WIRSTE
PARFÜMERIE & KOSMETIK

Am Kirchplatz 8
46499 Dingden Telefon 0 28 52 / 41 59




IHR PARTNER FÜR GUTES SEHEN.

Optik
Tebrügg

Hohe Straße 8
46499 Hamminkeln-Dingden
Telefon 02852 3998

BÜROKOMPLETT
WILLI MESSING

Hohe Str. 7 – 46499 Hamminkeln
Tel.: 02852 / 2548 + 1665 + 967391 · Fax: 4672
e-Mail: kontakt@messing-dingden.de
internet: www.messing-dingden.de

Groß
Ganz Groß in Mode!

www.verbands-sparkasse-wesel.de

Wir sind länger für Sie da!
Die Öffnungszeiten Ihrer Verbands-Sparkasse.



Mehr ZEIT für Kunden!

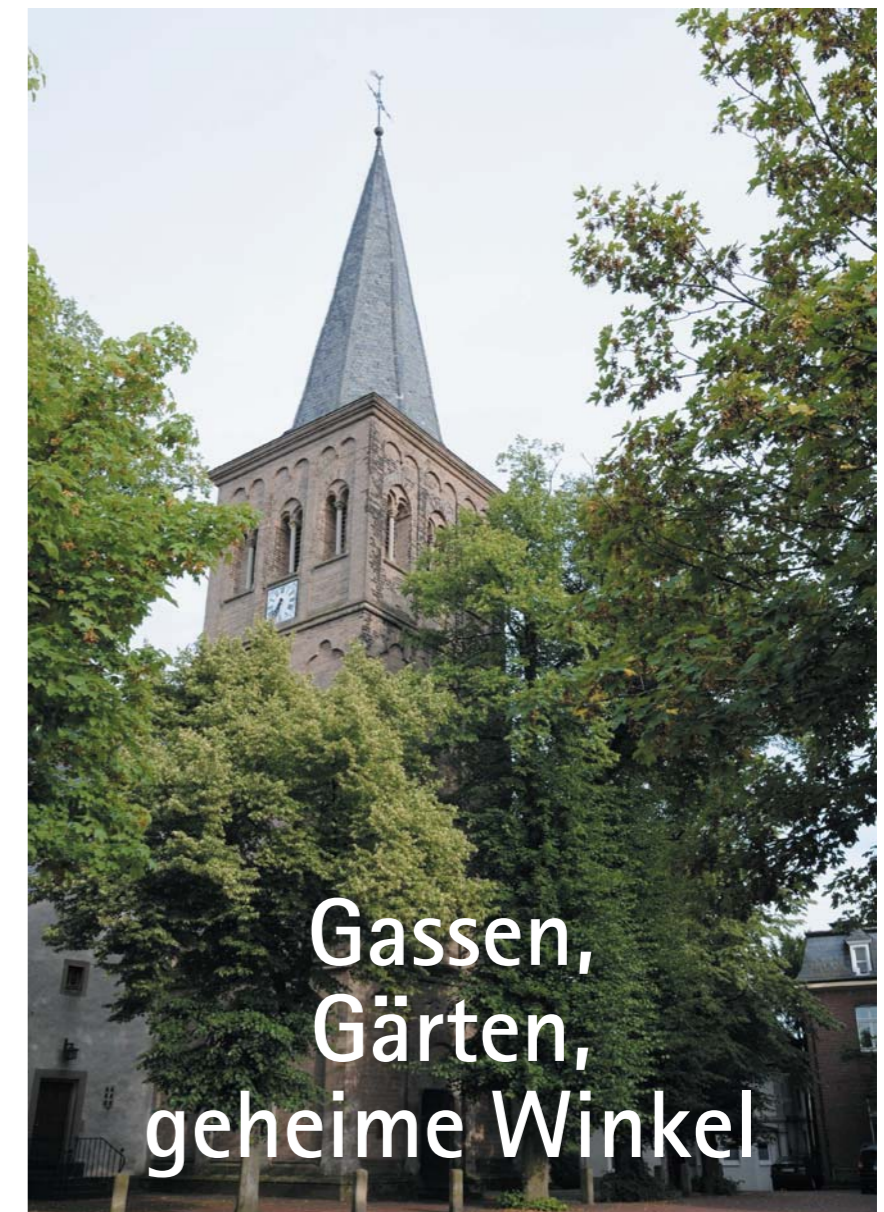
samstags 9 bis 12 Uhr
dienstags und donnerstags bis 18 Uhr

Verbands-Sparkasse Wesel



Wanderweg 1 Dingden

3 km



Gassen,
Gärten,
geheime Winkel



Stadt Hamminkeln

Dingden

Hier steht die Kirche noch mitten im Dorf.

Und das ist für Dingden und seine Ortsentwicklung ein Glück. Schon seit jeher ist dieser Standort ein besonderer Platz, der sich unmittelbar mit der Funktion und dem daher rührenden Namen des Dorfes verbunden hat. Dingden ist abgeleitet aus "Thing" – Gericht, das dort, wo heute die Kirche und das Wohnhaus Kösters stehen, seine Autorität walten ließ. Dort befand sich die Gerichtsbarkeit der Sueder, der Ritter von Ringenberg.

Hier beginnt Ihre Entdeckungsreise durch Dingden: historische Gebäude im Ortskern, heimatkundliche Museen, von Buchenhecken gesäumte Gassen, Pättkes entlang des Mumbecker Baches, der sich durch Dingden schlängelt, der Waldfriedhof am Bokern, der alte Friedhof im Ort mit großem altem Baumbestand und sehenswerten Grabmälern.

1 Am Kirchplatz

Die Linden, typische Bäume für Rechtssprechungsplätze, und das Schwert wurden zum Wahrzeichen von Dingden und haben sich in seinem Wappen als Sinnbild der Ortsurzeln symbolisch erhalten. Dass dort eine Kultstätte ihre Aura entfaltete, davon zeugt auch die Wahl des Platzes für den Bau einer Kirche im 13. Jahrhundert, deren Turm baustilistische Wesensmerkmale dieser Zeit mit spätromanischen bzw. frühgotischen Fenstern, dem niederrheinischen, schiefergedeckten Turmhelm und den längs gestreckten Proportionen noch heute weithin sichtbar für die Umgebung zeigt.



Am Kirchplatz

Das Langschiff wurde zwar durch Bomben des Zweiten Weltkriegs zerstört, sein Wiederaufbau unmittelbar nach Kriegsende demonstrierte aber, wie sehr die Dingdener ihre Kirche als Dorf- und Existenzmittelpunkt (als Herzstück) empfanden und den Schaden sobald wie möglich wieder gut machen wollten.

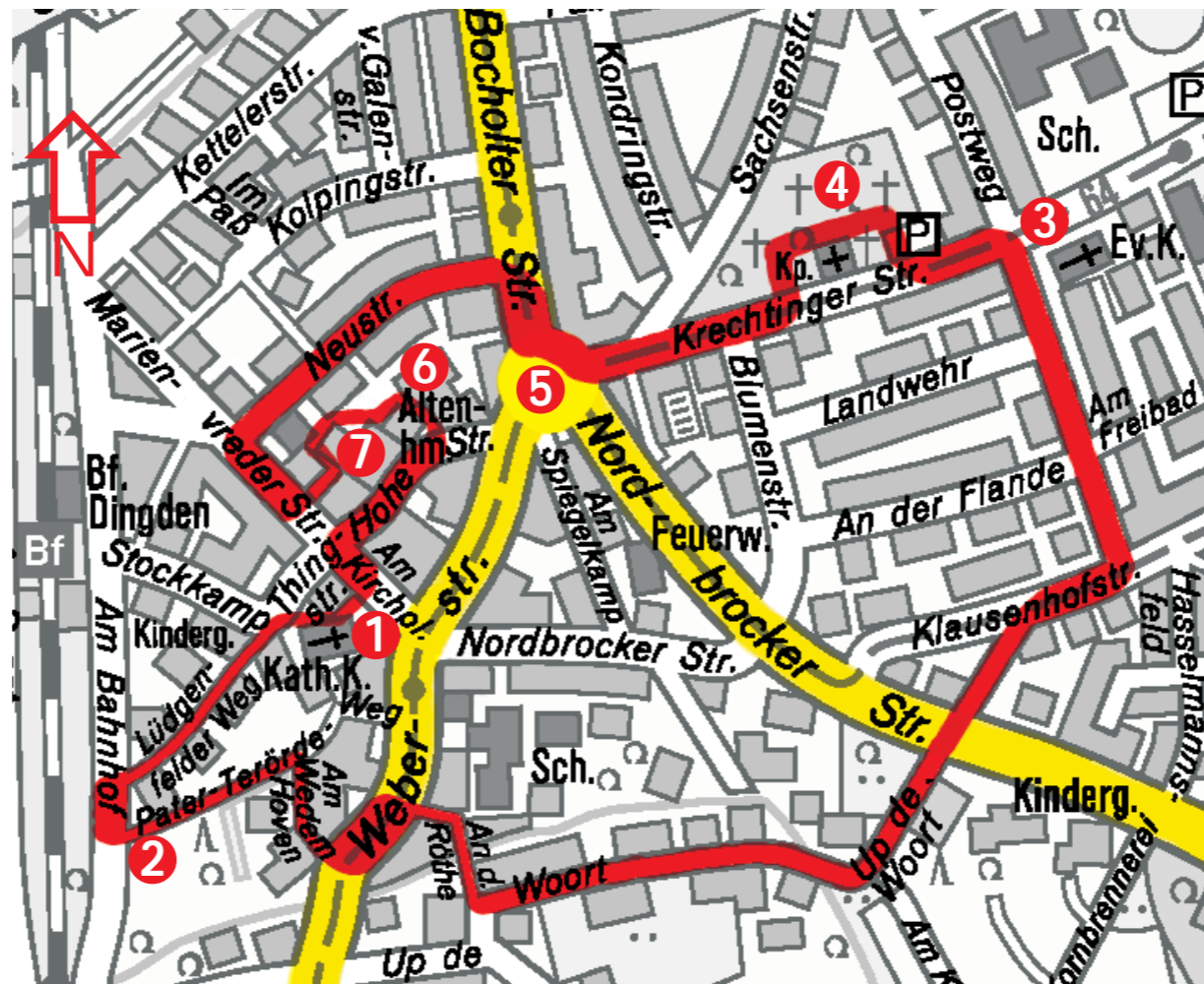
Kleine Einzelhandelsgeschäfte im Dorffinneren und Gasthöfe, die ein gewissermaßen irdisches Gegengewicht zum ideellen Geistesraum der Kirche darstellen, verstärken die Kernfunktion der Kirche und ihres Platzes. Dort wird eingekauft und essen und trinken gegangen, dort findet nahezu täglich die Messe in der Kirche statt.

Rund um den Kirchplatz stehen Häuser mit viel Geschichte und langer Tradition. Das **Haus Sack** wurde Anfang des 19. Jh. mit Abbruchholz des Klosters Marienvrede gebaut.

Das **Haus Münder** wurde 1767 von Joan Wilhelm Bengeforth erbaut. Er war wohlhabend, in erster Linie Gastwirt und Brauereibesitzer. Nach seinem Tod wechselte der Besitz fort und fort. Seit 1882 ist das Haus Münder im Besitz der Familie Küpper und seit fünf Generationen als Gasthof geführt.

Das **Haus Schleiken** (Villa Kunterbunt) wurde 1798 von Dietrich Nienhaus, ebenfalls Eigentümer des Humberghauses, erbaut. Bis heute wurde es fortwährend als Gaststätte und Wohnhaus –zeitweise als Bürgermeisterwohnung– genutzt.

Die **Klosterschänke** wird 1513 erstmalig urkundlich erwähnt und im Zusammenhang mit dem Kloster Marienvrede genannt. Es diente als Unterkunft für Franziskanische Ordensfamilien. 1898 kam es in den Besitz des Küsters Friedrich Kösters. Zu früherer Zeit wurde das Haus immer wieder als Gastwirtschaft betrieben und wird heute als Café genutzt.



2 Kippelpatt, Am Wedem Hoven, Lüdgenfelder Weg, Pater-Terörde-Weg:

Wege, Pättkes, Gassen durch die sich ein Spaziergang lohnt! Buchenhecken säumen diese Spazierwege. Kunstvolle Informationstafeln erzählen jeweils von der Bedeutung und der Geschichte dieser Orte.



Bank an der Gräfte

Die Bänke an der Gräfte mit den Enten und dem weißen Schwanenpaar laden ein zum Verweilen und Genießen. Eine Idylle mitten im Ort!



Ev. Kirche

3 Evangelische Kirche

Nach dem 2. Weltkrieg siedelten sich in Dingden unter anderem viele evangelische Heimatvertriebene an.

Der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus wurde durch die Errichtung der Evangelischen Kirche an der Ecke Postweg/ Krechtinger Straße im Jahre 1963 erfüllt.

4 Alter Friedhof

Lassen Sie die Ruhe des Friedhofs auf sich wirken! Friedhöfe sind ein Ort der Besinnung.

Dort findet sich keine Ablenkung durch bunte Farben und neugierig machende Aktivitäten, keine lauten Geräusche. Die Umgebung gibt durch ihre zurückhaltende Gestaltung mit Grabmälern, Grünflächen und altem Baumbestand den geeigneten Hintergrund für Ruhe und Besinnung. „Man“ fühlt sich geborgen. Wenn Sie wollen, haben Sie die Welt ganz alleine für sich und Ihre Gedanken. Der Friedhof wirkt als echter Ort des Friedens und der stillen Einkehr.



Alter Friedhof

5 Kreisverkehr



Kreisverkehr

Der Kreisverkehr ist ein Mittelpunkt in unserem Dorf, wenn auch ein Verkehrsmittelpunkt. Trotz der vielen Autos und der nicht geringen Geräuschkulisse gibt es hier an dem äußerst großzügig angelegten Kreisverkehr idyllische Plätze.

Bitte nehmen Sie Platz! – Auf der neuen Bank unter den Linden. Blättern Sie und lesen Sie in dem Buch, das für Sie dort bereit liegt! Vielleicht setzt sich jemand zu Ihnen und hilft Ihnen, die Lösungen der Rätsel, die in diesem Buch stehen, zu finden! Wissen Sie etwas aus dem Leben des Hl. Bonifatius, auf dessen Statue sie sehen? In dem Buch steht es geschrieben. Wo sonst gibt es eine so interessant gestaltete Telefonzelle? Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und beobachten Sie auch diese Seite Dingdens!

6 St.-Josef-Haus - Weißes Pferd

Dieses Haus wird erstmalig 1657 in einer Urkunde erwähnt und „Weißes Pferd“ genannt. Zu dieser Zeit ist es eine Gaststätte.

Lange ist das Haus im Besitz der angesehenen und reichen Familie Nienhaus. Hier fanden auch die Sitzungen des Armenvorstandes statt. 1729 wird Heinrich Nienhaus als Armenprovisor genannt.

1897 kaufte der neu gegründete Dingdener Wohltätigkeitsverein unter dem Vorsitzenden Pfarrer Bernhard Nienhaus die geräumige Gaststätte. Man richtete zwei große Krankenzimmer ein und nannte das Haus jetzt St.-Josef-Krankenhaus. Schon vor der Fertigstellung des Hauses im Jahre 1899 kamen drei Ordensschwestern, Franziskanerinnen aus St. Mauritz in Münster, die die Krankenpflege übernahmen.



St.-Josef-Haus

Nach mehreren Erweiterungsbauten wird das Gebäude heute als Senioren- und Pflegeheim genutzt.